

## *Inhaltsverzeichnis*

Kapitel 1: Einleitung.....	23
1.1 Absichtserklärung.....	23
1.2 Gliederung.....	30
Teil I: Grundlagen der intuitionistischen Didaktik	
Kapitel 2: Der Begriff der Intuition bei Ross .....	37
2.1 Einführung .....	37
2.2 Einbindung der Common-Sense-Moralität.....	40
2.3 Einkreisen der moralepistemologischen Dimension .....	41
2.4 Pflichtenkatalog.....	47
2.5 Situative Prioritätsabwägung.....	50
2.6 Berechtigte Begründungskepsis .....	52
Kapitel 3: Intuitionistische Moralepistemologie.....	55
3.1 Einleitung .....	55
3.2 Der erfahrungsbezogene Zugang zu den Moralprinzipien .....	55
3.3 Unterscheidung zwischen einer epistemisch primären und sekundären Wissensform .....	56
3.4 Das Konzept der intuitiven Induktion .....	58
3.5 Ein Gedankenexperiment .....	59
3.6 Konkretisierung des Erfahrungsbegriffs durch Dancy .....	61
3.7 Nicht-diskursive Übereinstimmung – Konsens als Ergebnis eines gleichlaufenden Wissenserwerbs.....	68
Kapitel 4: Nicht-diskursive Reflexion im dialogischen Unterricht .....	69
4.1 Vorbedingungen.....	69
4.2 Methodische Forderungen des Dialogunterrichts: Entdeckung, Nachschau und nicht-diskursive Reflexion im Dialog .....	71
4.3 Schlussfolgerungen.....	74
Teil II: Grundlagen der diskursiven Didaktik	
Kapitel 5: Eine kritische Untersuchung des Überlegungsgleichgewichts....	77
5.1 Vorbemerkung.....	77
5.2 Einführung .....	79
5.3 Übereinstimmungen zwischen Rawls und Ross.....	79
5.4 Zwei Einwände .....	81
5.5 Der Dialog und seine konstruktivistische Alternative .....	84
5.6 Enges und weites Gleichgewicht unter der konstruktivistischen Maßgabe .....	87

5.7	Familienstreit .....	89
5.8	Das Problem der Objektivität im diskursiven Begründungsverfahren .....	93
5.9	Begründung der Möglichkeit von Ethikunterricht mit Blick auf die Realismusdebatte.....	97
<b>Kapitel 6: Das diskursive Kohärenzmodell als Leitfaden für die Artikulation des Ethikunterrichts – ein didaktisches Szenario .....</b>		
		101
6.1	Der konstruktivistische Grundsatz .....	101
6.2	Der öffentliche Vernunftgebrauch .....	103
6.3	Das diskursiv-kohärentistische Begründungsverfahren .....	104
6.4	Der antirealistische Grundsatz .....	106
6.5	Schlussfolgerungen aus den vier Grundsätzen .....	110
<b>Teil III: Intuitionistisches Reflexionsgleichgewicht</b>		
<b>Kapitel 7: Euthyphron-Exempel.....</b>		117
7.1	Einleitung .....	117
7.2	Der Dialog ‚Euthyphron‘ als literarisches Beispiel.....	118
7.3	Die Verdeutlichung des didaktischen Dilemmas mit Guardini .....	121
7.4	Die Forderung nach der Herstellung eines individuellen Gleichgewichts.....	122
7.5	Schlussfolgerungen hinsichtlich eines intuitionistischen Begründungsverfahrens .....	125
7.6	Ein Lösungsvorschlag des dargestellten didaktischen Dilemmas .....	127
<b>Kapitel 8: Das intuitionistische Reflexionsgleichgewicht – ein didaktisches Szenario .....</b>		131
8.1	Die Verwendung von epistemisch-qualifizierenden Maßnahmen zur Verbesserung der intuitiven Fähigkeit der Schüler .....	131
8.2	Die Erweiterung des Erfahrungshorizontes durch den indirekten Zugang zur dargestellten Situation .....	133
8.3	Platons Höhle und die Verwendung von Filmen in didaktischer Absicht.....	136
8.4	Ein Gedankenexperiment: Euthyphron geht ins Kino .....	138
8.4.1	Euthyphron als Schüler.....	138
8.4.2	Der szenische Hintergrund des Films .....	139
8.4.3	Vergleich des literarischen und filmischen Beispiels.....	142
8.5	Auf dem Weg ins Kino: didaktische Analyse.....	142
8.5.1	Der erste Unterrichtsschritt .....	143

8.5.2	Didaktischer Kommentar: nicht-diskursive Reflexionsform und situationsbezogene Begriffsentwicklung .....	144
8.5.3	Der zweite Unterrichtsschritt .....	146
8.5.4	Didaktischer Kommentar: didaktische Funktion der indirekt-dialogischen Nachschau. Begründung der Forderung, dass der Lehrer ein Bild von der Genesis seines eigenen moralischen Wissens haben muss .....	148
8.5.5	Der dritte Unterrichtsschritt.....	151
8.5.6	Didaktischer Kommentar: das intuitionistische Begründungsverfahren im Vergleich zu einer intellektualistischen Moralbegründung .....	152
8.6	Rückkehr in die Höhle und ein didaktischer Ausblick aus der Höhle .....	155
Kapitel 9: Metaethische Grundsätze des intuitionistischen Reflexionsgleichgewichts und ihre Einbettung in eine Epistemologie der Wahrnehmung .....		157
9.1	Einleitung .....	157
9.2	ad (1a). Erster metaethischer Grundsatz: das intuitionistische Begründungsverfahren im Kontext eines schwachen Realismus .....	157
9.3	ad (1b). Zweiter metaethischer Grundsatz: das intuitionistische Begründungsverfahren im Kontext eines externalistischen Ethikansatzes .....	160
9.3.1	Einleitung.....	160
9.3.2	Vergleich der beiden Reflexions- und Begründungsmodelle .....	162
9.3.2.1	Argumente für eine internalistische Reflexionsform .....	162
9.3.2.2	Argumente für eine externalistische Reflexionsform .....	164
9.3.2.3	Didaktische Schlussfolgerungen .....	167
9.4	ad (2). Die epistemologischen Voraussetzungen der intuitionistischen Ethikdidaktik .....	173
9.4.1	Die Forderung nach einer Epistemologie der Wahrnehmung.....	173
9.4.2	Eine phänomenologische Unterscheidung zwischen Kenntnisnahme und Erkenntnis .....	175
9.4.3	Beschreibung als Instrument der Entdeckung.....	179
9.4.4	Der reflexive Charakter der Wahrnehmung als epistemische Voraussetzung eines intuitionistischen Reflexionsgleichgewichts .....	180

9.5 Zusammenfassung: intuitive Reflexion und Begründung im dialogischen Unterricht.....	182
Teil IV: Metaethische Grundtypenbestimmung der sokratischen Didaktikansätze	
Einleitende Bemerkungen.....	187
Kapitel 10: Die regressive Methode der Abstraktion bei Nelson .....	189
10.1 Einleitung .....	189
10.2 Die Unterscheidung zwischen Grund und Begründung .....	192
10.3 Die Unterscheidung zwischen Inhalt und Gegenstand .....	194
10.4 Zwei kritische Einwände .....	196
10.4.1 Das deduktive Begründungsverfahren .....	196
10.4.2 Unmittelbare Erkenntnis und einsamer Monolog .....	202
10.5 Zusammenfassung der Kritik .....	211
Kapitel 11: Heckmanns ethikdidaktisches Konzept der Selbstbeobachtung der inneren Erfahrung.....	213
11.1 Einleitung .....	213
11.2 Die moralische Urteilsbildung im Bereich der konkreten Erfahrung .....	214
11.3 Übereinstimmungen mit der intuitionistischen Didaktik .....	216
11.4 Das Entdeckungs- und Rechtfertigungspotential der internalistischen Reflexions- und Erkenntnisform im Ethikunterricht.....	221
11.5 Das sokratische Gespräch – ein methodisches Instrument nicht-diskursiver Reflexivität und Konsensfindung .....	222
11.6 Selbsterkenntnis im Dialog: Heckmanns Versuch einer theoretischen Begründung der Möglichkeit eines sokratischen Gesprächsunterrichts.....	234
Kapitel 12: Das diskurstheoretische Paradigma: Raupach-Streys Bestimmung des sokratischen Gesprächs .....	241
12.1 Einleitung .....	241
12.2 Der Marktplatz als Ort des ‚öffentlichen Vernunftgebrauchs‘: ein Paradigmenwechsel innerhalb der sokratischen Didaktik.....	243
12.3 Der methodische Rückgriff auf die Erfahrung: Versuch einer Überwindung der diskurstheoretischen Begründungslücke .....	247
Kapitel 13: Das sokratisch-aristotelische Methodenparadigma nach Martens .....	255
13.1 Einleitung .....	255

13.2 Die sokratische Erinnerungsarbeit .....	257
13.3 Kritik der internalistischen Reflexions- und Erkenntnisform .....	259
13.4 Die methodischen Merkmale der sokratischen Erinnerungsarbeit ...	262
13.4.1 Das erste Merkmal der sokratischen Erinnerungsarbeit: das Spekulative .....	262
13.4.2 Das zweite Merkmal der sokratischen Erinnerungsarbeit: die Sicherung der Phänomene .....	263
13.4.3 Das dritte Merkmal der sokratischen Erinnerungsarbeit: die hermeneutische Deutung der Phänomene .....	266
13.4.4 Das vierte Merkmal der sokratischen Erinnerungsarbeit: die begrifflich-argumentative Klärung der Deutungsmuster .....	268
13.4.5 Das fünfte Merkmal der sokratischen Erinnerungsarbeit: die dialektische Wahrheitssuche im Dialog über die Phänomene .....	269
13.5 Methodologische Überlegungen. Kritik an dem fachdidaktischen Postulat der Verwendung aller philosophischen Methoden im Unterricht .....	272
Kapitel 14: Fazit und Ausblick .....	277
14.1 Die Bedeutung der Moralprinzipien für den Ethikunterricht .....	277
14.2 Die Rolle des Ethiklehrers und seine Ausbildung .....	278
Literaturverzeichnis .....	283